

Edler, Dietmar; Wittenberg, Erich

## Article

# Die erneuerbaren Energien sind einer der wachstumsstärksten Pole, die wir im Moment haben: Sieben Fragen an Dietmar Edler

DIW Wochenbericht

## Provided in Cooperation with:

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

*Suggested Citation:* Edler, Dietmar; Wittenberg, Erich (2010) : Die erneuerbaren Energien sind einer der wachstumsstärksten Pole, die wir im Moment haben: Sieben Fragen an Dietmar Edler, DIW Wochenbericht, ISSN 1860-8787, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin, Vol. 77, Iss. 41, pp. 9-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/152030>

### Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

### Terms of use:

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

## Sieben Fragen an Dietmar Edler

### „Die erneuerbaren Energien sind einer der wachstumsstärksten Pole, die wir im Moment haben“



**Herr Dr. Edler, wie hat sich das wirtschaftliche Potential der erneuerbaren Energien in den letzten Jahren in Deutschland entwickelt?**

Im Moment findet ein Umbau des Energiesystems hin zu erneuerbaren Energien statt. Infolgedessen nimmt die ökonomische Bedeutung der erneuerbaren Energien stark zu. Allein die Beschäftigung hat sich in den vergangenen fünf Jahren mehr als verdoppelt. Derzeit arbeiten rund 340 000 Menschen in diesem Bereich. Auch die entsprechenden Umsätze der Unternehmen sind stark gewachsen.

**Wie stark sind die Umsätze gewachsen?**

Enorm! Die erneuerbaren Energien sind einer der wachstumsstärksten Pole, die wir im Moment haben. Die Anbieter von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien, zum Beispiel Anbieter von Windenergie-, Photovoltaik- oder Biomasseanlagen, erwirtschaften derzeit einen Umsatz von gut 21 Milliarden Euro. Dieser ist in den letzten Jahren um 40 Prozent gewachsen. Darin sind zu einem großen Teil auch Exporte ins Ausland enthalten. Die Investitionen kann man auf gut 20 Milliarden Euro im Jahr 2009 schätzen.

**Welche Technologien spielen bei den erneuerbaren Energien die größte Rolle?**

Die größten Investitionsvolumina in Deutschland gab es in den letzten Jahren in der Photovoltaik. Traditionell ist der zweite große Bereich die Windenergie. Die Windenergie hat in Deutschland schon ein hohes Niveau erreicht. Im Moment lebt sie zu einem erheblichen Teil vom Export. In Zukunft wird die Offshore-Windkraft stark an Bedeutung gewinnen.

**Wo besteht das höchste Beschäftigungspotential?**

Die Windenergie beschäftigt im Moment rund 100 000 Personen, die Photovoltaik rund 65 000. Fasst man etwas stärker zusammen und betrachtet die Biomasse inklusive der Bereitstellung der dort notwendigen Brennstoffe, ist dieses der größte Bereich. Wir kommen dort auf knapp 130 000 Beschäftigte im Jahr 2009.

**Wie sehen Sie die zukünftige Entwicklung bei den erneuerbaren Energien?**

Angesichts der weltweiten Herausforderungen im Klimaschutz und der steigenden Energiepreise gehen wir davon aus, dass die weltweiten Perspektiven für unsere Anbieter bei den erneuerbaren Energien sehr gut sind. Wir erwarten einen stark wachsenden Weltmarkt. Bislang sind deutsche Unternehmen hier einer der Hauptanbieter. Auch wenn es nicht möglich sein wird, diese hohen Anteile dauerhaft zu halten, wenn neue Wettbewerber auftreten, gehen wir doch davon aus, dass Deutschland einer der wettbewerbsstärksten Anbieter in diesem Feld bleiben wird. Insgesamt sehen wir also hohe Exportpotentiale für die deutsche Industrie.

**Ist die Zahl der Arbeitsplätze in Deutschland abhängig von den Exporterfolgen?**

Für die Zukunft wird sicher die internationale Entwicklung der erneuerbaren Energien für die Dynamik in Deutschland eine herausragende Bedeutung einnehmen. Wir haben in Deutschland schon ein hohes Investitionsniveau erreicht. Es wird in einzelnen Bereichen noch Steigerungen geben, aber die große wirtschaftliche Dynamik wird sich im Ausland ergeben.

**Wie sieht es aus mit der preislichen Konkurrenzfähigkeit der erneuerbaren Energien im Vergleich zu anderen Energieträgern?**

Im Moment wird ja die Einspeisung des Stroms aus erneuerbaren Energieträgern durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz gefördert. Daraus kann man schon erkennen, dass im Moment noch keine volle preisliche Wettbewerbsfähigkeit besteht. Wir sind also von der weiteren Förderung abhängig. Die verschiedenen erneuerbaren Energien werden zu unterschiedlichen Zeitpunkten die preisliche Wettbewerbsfähigkeit erreichen. Am ehesten wird das für die Windenergie der Fall sein.

» **Insgesamt sehen wir hohe Exportpotentiale für die deutsche Industrie.** «

Dr. Dietmar Edler,  
Wissenschaftlicher  
Mitarbeiter, Abteilung  
Innovation, Industrie,  
Dienstleistung  
am DIW Berlin

Das Gespräch führte  
Erich Wittenberg.  
Das vollständige  
Interview zum Anhören  
finden Sie auf  
[www.diw.de/interview](http://www.diw.de/interview)

**Impressum**

DIW Berlin  
Mohrenstraße 58  
10117 Berlin  
Tel. +49-30-897 89-0  
Fax +49-30-897 89-200

**Herausgeber**

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann  
(Präsident)  
Prof. Dr. Alexander Kritikos  
(Vizepräsident)  
Prof. Dr. Tilman Brück  
Prof. Dr. Christian Dreger  
Prof. Dr. Claudia Kemfert  
Prof. Dr. Viktor Steiner  
Prof. Dr. Gert G. Wagner

**Chefredaktion**

Dr. Kurt Geppert  
Carel Mohn

**Redaktion**

Tobias Hanraths  
PD Dr. Elke Holst  
Susanne Marcus  
Manfred Schmidt

**Lektorat**

Dr. Jochen Diekmann

**Pressestelle**

Renate Bogdanovic  
Tel. +49 – 30 – 89789–249  
presse@diw.de

**Vertrieb**

DIW Berlin Leserservice  
Postfach 7477649  
Offenburg  
leserservice@diw.de  
Tel. 01 805–19 88 88, 14 Cent./min.  
Reklamationen können nur innerhalb  
von vier Wochen nach Erscheinen des  
Wochenberichts angenommen werden;  
danach wird der Heftpreis berechnet.

**Bezugspreis**

Jahrgang Euro 180,-  
Einzelheft Euro 7,-  
(jeweils inkl. Mehrwertsteuer  
und Versandkosten)  
Abbestellungen von Abonnements  
spätestens 6 Wochen vor Jahresende  
ISSN 0012-1304  
Bestellung unter leserservice@diw.de

**Satz**

eScriptum GmbH & Co KG, Berlin

**Druck**

USE gGmbH, Berlin

Nachdruck und sonstige Verbreitung –  
auch auszugsweise – nur mit  
Quellenangabe und unter Zusendung  
eines Belegexemplars an die Stabs-  
abteilung Kommunikation des DIW  
Berlin (Kundenservice@diw.de)  
zulässig.

Gedruckt auf  
100 Prozent Recyclingpapier.